

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 448 Donnerstag, 21. Oktober 2010

WIR UND DIE POLITIK



Nadine (14) und Yvonne (13)

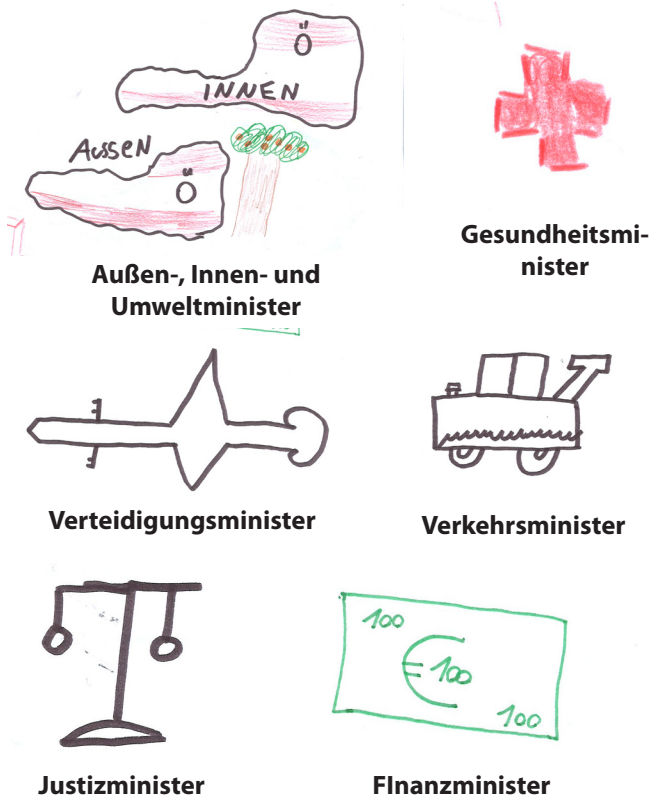
Hallo Leute, heute waren wir, die 4C der NMS Schwechat, in der Demokratiewerkstatt in Wien. Wir machten heute eine Zeitung über Politik und die Themen sind: Minister, Parlamentarier, Mandat und eine Gruppe machte eine Umfrage zum Thema „Jugendliche und Politik“. Unsere Gäste waren Herr Hannes Fazekas, er ist Bürgermeister von Schwechat und Abgeordneter zum Nationalrat. Herr Fazekas ist von der SPÖ. Unser zweiter Gast war der Abgeordnete zum Nationalrat Herr Gerhard Huber. Er ist von der Partei BZÖ. Sie haben unsere Fragen ausführlich beantwortet. Noch viel Spaß beim Lesen!



POLITIKER ÜBER MINISTER

In unserem Artikel geht es um Minister.

Es gibt 13 BundesministerInnen. Jede/r Minister/in hat ein Ministerium. Es gibt zum Beispiel ein Außen- und Innenministerium oder ein Frauenministerium usw. Ein/e Minister/in muss aus einer Regierungspartei sein. MinisterInnen sind für ihren Bereich zuständig. Sie überlegen sich Gesetze für ihren Bereich, dürfen aber selber nicht abstimmen. Gesetze müssen im Parlament abgestimmt werden. Der/die Minister/in muss das Gesetz dann umsetzen. Durch den Vorschlag des Bundeskanzler wird man Bundesminister/in, der Bundespräsident gelobt die Minister an.



Zeichnungen von Rudi und Stefan



Rudi (13), Yvonne (13), Stefan (13), Stefan (14)

Interview

Heute führten wir ein Interview mit Hannes Fazekas und Gerhard Huber. Hannes Fazekas ist Bürgermeister von Schwechat, unserer Heimatstadt. Wir fragten die beiden, ob sie viel mit MinisterInnen zu tun haben? Beide sagten: „Selbstverständlich, wenn man was direkt besprechen muss. Zum Beispiel wenn es in Schwechat um die Bahn geht, redet man mit dem Verkehrsminister.“ Dann fragten wir, ob sie Minister werden wollen? Hannes Fazekas sagte „nein“, weil er als Bürgermeister keine Zeit hätte und Gerhad Huber sagte auch „nein“, er will kein Minister sein. Dann kam die für uns wichtigste Frage: In welches Ministerium fallen wir Jugendliche? Sie sagten: „Eigentlich in alle Ministerien. Weil Jugendliche Arbeit und vieles mehr angeht.“ Danach fragten wir, ob sie glauben, dass es genug Ministerien gibt? Hannes Fazekas sagte: „Ja, das glaube ich, es gibt genug Ministerien.“ Dann stellten wir eine Frage an beide Politiker: „Wie sind Sie Politiker geworden?“ Herr Fazekas sagte: „Ich habe als erstes in meiner Partei mitgearbeitet und mich dann als Gemeinderat beworben. Die Frage, ob es anstrengend ist Politiker zu sein, beantworteten sie so: „Ja, wenn man es richtig macht, dann schon.“ Jetzt kommt eine private Frage: Wie viel verdienen sie? Herr Fazekas verdient 4000-5000 Euro und Herr Gerhad Huber verdient 3500 Euro. Beide Politiker sind sehr oft im Parlament, auf jeden Fall ein Mal pro Woche. Sie arbeiten aber auch außerhalb des Parlaments. Nächste Frage: „Haben sie viel schriftliches zu tun?“ Herr Fazekas erzählte, dass es wichtig ist, viel zu lesen und zu diskutieren, aber auch zu schreiben. Herr Huber sagte, dass er viele Briefe lesen muss, ca.100-200 Stück in der Woche. Und es ist auch wichtig, Informationen untereinander auszutauschen. Jetzt eine Frage über die Familie: „Sind Sie oft zu Hause?“ „Nein, eigentlich nicht so oft.“ Dann stellten wir noch unsere letzte Frage: „Haben sie Urlaub?“ „Ja schon, aber keinen geregelten Urlaub. Ich werde während des Urlaubs auch oft beruflich angerufen.“



Unsere Gäste beim Interview

DIE „HALLE FÜR ALLE“ GELDVERSCHWENDUNG ODER NICHT?

Wir hatten ein Gespräch mit Herrn Fazekas und Herrn Huber. Wir haben über die „Halle Für Alle“ diskutiert. Schließlich stellt sich die Frage: Macht die Halle wirklich Sinn?

Wir wollen euch heute etwas über Parlamentarier erzählen. Die erste Frage, die sich stellt lautet: Was sind eigentlich Parlamentarier? Parlamentarier sind Leute, die im Parlament arbeiten. Sie werden auch Volksvertreter genannt. Es gibt 183 Abgeordnete im Nationalrat und 62 Mitglieder im Bundesrat. Die Volksvertreter, vor allem die in Opposition, kontrollieren die Arbeit der Regierung. Parlamentarier sind eine gesetzgebende Körperschaft. Das bedeutet, sie machen die Gesetze. In einem Interview mit zwei Parlamentariern, Herrn Fazekas und Herrn Huber, haben wir Themen besprochen, die uns interessieren. Zum Beispiel das Thema Ganztageschulen

in Österreich und Niederösterreich. Auch hier in der Demokratiewerkstatt wurde viel darüber diskutiert. Über die Schulen entscheiden Parlamentarier auch mit. Hier spalten sich aber die Meinungen. Bundeschulen und Landeschulen sollten jetzt vereinigt werden.

Wir hatten heute die Möglichkeit, den Schwechater Bürgermeister Hannes Fazekas zu interviewen. Wir wollten wissen, wieso die „Halle für Alle“ gebaut wird. Hier meinte der stellvertretende Bezirksparteivorsitzende der SPÖ, dass die Halle für Schwechat eine höhere Verschuldung bedeutet. Das aber leicht zu beheben sei, indem wir durch die Halle wieder viel einnehmen. In der Halle ist eine große Tischtennis-Abteilung geplant.

Wir sind skeptisch, ob das gut geht. Was, wenn nicht..? Was wird aus Schwechat? Wie kommen wir aus den Schulden heraus? Auch Schwechat leidet unter der Wirtschaftskrise. Alles wird teurer. Die Musikschule wird nicht wirklich billiger und das können wir auch vom Sportvereinsbeitrag nicht behaupten. Wir hoffen sehr, dass sich die PolitikerInnen dieses Projekt sehr gut überlegt haben.



**Patrick (15), Thomas (13), Bettina (13),
Stefan (15), Nadine (13)**



MANDAT: WÄHLER GEBEN EINEN AUFTRAG



Alex (14), Mischa (13), Bianca (14), Elzim (14)

Was ist ein Mandat?

Mandat bedeutet „Auftrag“. Ein Abgeordneter erhält von den WählerInnen den Auftrag, ihre Interessen im Parlament zu vertreten und zu verhandeln. Die Aufgabe der Mandatäre ist es, die Wahlversprechen einzufordern. Wenn zum Beispiel eine Partei jedem Schulabgänger eine Lehrstelle verspricht, kümmert sich der Mandatar darum, dass dieses Versprechen für die Jugendlichen auch tatsächlich eingelöst wird. Wer ein Mandat besitzt, ist berechtigt, etwas Konkretes auszuverhandeln. Die EU kann zum Beispiel jemandem ein Mandat erteilen,

um zwischen 2 Staaten zu verhandeln. Ein Mandat kann auch an regierungsfremde Personen (Experten) vergeben werden, um bestimmte Sachen zu verhandeln. Im Gegensatz zum freien Mandat, ist ein imperatives Mandat ein Mandat, mit dem der Abgeordnete nach bestimmten Anweisungen abstimmen muss. Darf ein Rechtsanwalt ein Mandat annehmen? Ja, wenn er seine Tätigkeit als Rechtsanwalt in dieser Zeit nicht ausübt.



Hannes Fazekas und Gerhard Huber



Die Abgeordneten im Nationalrat bekommen den „Auftrag“, die Interessen der Wähler zu vertreten, gezeichnet von der ganzen Gruppe.

INTERESSANTES ZU JUGEND UND POLITIK

Kinder, Jugendliche und Politik....Wir haben eine Umfrage zu diesem Thema gemacht.



**Wolfgang (14), Kimberly (13), Marina (13),
Gerhard (13), Barbara (13)**



Vor dem Parlament haben wir unsere Umfrage gemacht.

Unsere Gruppe hat eine Umfrage zum Thema Jugend und Politik gemacht! Ihr wollt wissen, was wir so gefragt haben? Einfach weiterlesen!

Wie können PolitikerInnen die Politik für Jugendliche und Kinder besser verständlicher machen?

Die Politiker sollten sich besser auf eine Sache konzentrieren anstatt auf mehrere Sachen gleichzeitig. Sie sollten sich mit der Sprache der Jugend beschäftigen und mit ihnen zusammen arbeiten, indem sie einfacher reden und die Jugendlichen miteinbeziehen.

Wie können LehrerInnen und Eltern die Politik interessanter gestalten? In der Familie und in der Schule soll mehr über Politik gesprochen werden. Gut ist es auch, dass Jugendliche das Parlament besuchen und „live“ miterleben können, was im Parlament passiert. Die PolitikerInnen sollten mit den Jugendlichen an Orte gehen, an denen sich Jugendliche so treffen.

In Schulfächern wie „Politische Bildung“ sollte mehr erklärt werden und es sollte im Unterricht mehr über Politik geredet werden.

Insgesamt haben wir 11 Personen befragt. Auf die Frage: „Finden Sie, dass die Politiker genug für die Jugend tun?“ Haben 2 mit „JA“ und 9 Personen mit „NEIN“ geantwortet.

Wie haben unseren Bürgermeister, Hannes Fazekas gefragt, warum es die „Halle für Alle“ gibt?

Die „Halle für Alle“ ist als Ersatz für die Körnerhalle gedacht. Die „Halle für Alle“ kann von allen genutzt werden und es wäre zu teuer, die alte Körnerhalle zu sanieren.

Schwechat ist wie alle Gemeinden verschuldet, denn Kindergarten, Kindergrippe, Seniorenzentrum, Jugendsportvereine, extra Turnstunden, Verkehrsmittel... das kostet sehr viel Geld!



Unsere Gruppe im Gespräch mit Hannes Fazekas und NR Gerhard Huber.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit Parlamentariern**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C, HS Schwechat-Frauenfeld Europaschule, Europaplatz 1,
Schwechat-Rannersdorf 2324